



Tätigkeitsbericht 2017 / 2018

Die Präparate – das Herz der biodynamischen Agrikultur

Ein Rührfass steht auf der Bühne des Grossen Saals des Goetheanum. Ein junger Mensch rührt eine Stunde lang! Das Gefäss im Goetheanum ist durchsichtig, von unten beleuchtet, der Strudel wird auf die grosse Leinwand projiziert. Die Stimmung ist festlich getragen; hier wird nicht doziert, sondern handfest gezeigt. Im Anschluss verteilt sich die Tagungsgemeinschaft im Hause und nimmt in den Ausstellungen sinnlich wahr, was zu den Präparaten gehört: Kuhhörner in allen Grössen und Formen, Kristalle und Kieselmehle, Hirschblasen, Kuhdärme, Löwenzahnblüten, Rinde verschiedener Eichenarten usw. Welcher Reichtum an irdischer Substantialität! Eine Reihe von Menschen geht prüfend und «degustierend» an einem ganz langen Tisch entlang, wo die Präparate verschiedenster Herkunft präsentiert werden. Hier wird real erlebbar, was wir von der Goetheanum-Leitung aus in den letzten Monaten oft versucht haben zu formulieren: Das grosse Goetheanum, das heisst, die in der Welt arbeitende Anthroposophie, befruchtet das kleine Goetheanum in Dornach und von dort geht wieder eine Inspiration in die weite Welt.

Die Beiträge an der Tagung kamen aus allen Kontinenten. Es wurde in fünf Sprachen gesprochen. Einige Beiträge waren zweisprachig. Was ist denn so attraktiv an diesen Präparaten? Denn 900 Menschen aus 47 Ländern sind zu diesem Thema an die Tagung gekommen! Es ist deutlich und wird aus allen Weltengegenden berichtet, der Zugang ist jetzt offen, die jungen Menschen kommen wegen den Präparaten auf die Höfe und in die Kurse, die Öffentlichkeit fragt mit offenem Interesse ...

Im Nacherleben der Tagung kann man vielleicht zwei Punkte benennen, die die Aktualität der Präparate ausmachen. Erstens: Stoff und Geist fallen in unserer postmodernen Zivilisation immer mehr auseinander oder vermischen sich zu toxischen Cocktails – hier verbinden sie sich zur Heilung der Erde und des Menschen. Zweitens ist es die Entdeckung, dass Gemeingüter wie die Präparate aktiv erschaffen werden können. Ich, als aktiver Mensch, bin nicht ein Störender oder Zerstörender auf der Erde, sondern kann ein Aufbauender werden.

Foto links: Heinrich Heer / Foto rechts: Charlotte Fischer



Auswahl an Projekten und Veranstaltungen

Indienreise November 2017

Die Sektion hat mit Hilfe des Indischen Biodynamischen Vereins und weiteren Helfern eine Studienreise mit rund 70 Vertretern der weltweiten biodynamischen Bewegung aus 20 Ländern und von 5 Kontinenten nach Indien organisiert. Die Schwerpunkte der Reise waren:

- Treffen des Vertreterkreises auf dem vielfältigen, innovativ geführten Hof von Sarvdaman Patel in Gujarat und der Kontakt mit dem Vorstand des Biodynamischen Vereins Indien.
- Der Organic World Congress 2017 (OWC) bei Delhi mit über 40 Beiträgen von biodynamischen Landwirten und Forschern aus aller Welt. Dort konnten viele Kontakte mit der weltweiten Bio-Bewegung und besonders mit indischen Landwirten geknüpft werden.
- Studienreise zu Präparateherstellern in Nainital (Uttarakhand). Dort kam unsere internationale Gruppe in direkten Austausch mit indischen Bäuerinnen und Bauern.
- Ausserdem besuchten wir den biodynamischen Ausbildungsort von Binita Shah, wo auch biodynamische Präparate für mehrere 10'000 Landwirte hergestellt werden.

Die Reise hat uns geholfen, den Schritt von einer relativ eurozentrischen hin zu einer Welt-Bewegung zu machen.

Den ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Website.

Biologisch-dynamischer Weinbau

Heutzutage setzt der Weinbau die meisten chemischen Mittel ein. Immer mehr Winzer suchen alternative Wege, um ihre Arbeit grundsätzlich zu überdenken. Seit einigen Jahren entscheiden sich mehr und mehr Winzer für die biodynamische Methode. Der biodynamische Weinbau avanciert in

vielen Ländern (z. B. Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, USA) zu einem Botschafter der biodynamischen Landwirtschaft. In den letzten Jahrzehnten wurden besonders mit der Anwendung der biodynamischen Präparate viele positive Erfahrungen gemacht. Um diese Erfahrungen – die zuerst in verschiedenen Winzertagungen vorgestellt wurden – zu sammeln und für ein breiteres Publikum erreichbar zu machen, haben wir das Buch *Biologisch-dynamischer Weinbau – Neue Wege zur Regeneration der Rebenkultur* im Verlag am Goetheanum herausgegeben.

Weiterhin entstand das Bedürfnis, sich fortlaufend zu den vielfältigen Fragen und Erfahrungen auf internationaler Ebene auszutauschen und zu vertiefen. So wurde bei der Landwirtschaftlichen Tagung 2018 eine *Internationale Fachgruppe biodynamischer Weinbau* gegründet. Jeder an der Mitarbeit Interessierte kann sich gerne bei uns melden.

Tagung: «Evolving Agriculture and Food – Opening up Biodynamic Research»

Mit der im September 2018 neu konzipierten biodynamischen Forschungskonferenz wird eine stärkere forschende Gesinnung in der biodynamischen Bewegung, die Vernetzung der aktiven Forscher und der Austausch über verschiedene Methoden gefördert. Die Keynote-Speaker Prof. Dr. Miguel Altieri (Universität Berkeley, USA) und Prof. Dr. Jürgen Heß (Universität Kassel, Deutschland) sind renommierte Wissenschaftler. Das FiBL in Frick, der Forschungsring in Darmstadt und das Fachgebiet für Ökolandbau der Universität Kassel konnten als wissenschaftliche Partner gewonnen werden. Im Jahr 2017 wurde eine Steuerungsgruppe einge-

Fotos: Uli Johannes König



richtet: Dr. Christopher Brock (Forschungsring, Deutschland), Dr. Petra Derkzen (Demeter-International, Niederlande), Dr. Jürgen Fritz (Universität Kassel/Witzenhausen, Deutschland) und Dr. Anet Spengler Neff (FiBL, Schweiz). Die Tagung ist international angelegt und findet auf Englisch statt. Neben universitär wissenschaftlichen Beiträgen wird es auch Raum für Praxisforschung auf Höfen geben.

Wirtschaftskreis

Im Rahmen einer Konferenz des Wirtschaftskreises der Sektion für Landwirtschaft und des Grundlagenforums von Demeter Deutschland vom 23. bis 25. November 2017 an der Alanus-Hochschule Alfter haben die Teilnehmenden Elemente eines wertschätzenden Wirtschaftens vom Züchter bis zum Verbraucher benannt und Bausteine einer Absichtserklärung formuliert. Der Wirtschaftskreis setzte diese Arbeit in Luxemburg beim Bio-Netzwerk «oikopolis» fort und formulierte die erste Fassung der «Charta für Assoziatives Wirtschaften im Biohandel». Unterzeichnet haben diese Charta rund 50 Akteure aus allen Bereichen der biodynamischen Wertschöpfungskette. Einen Beitrag zur Umsetzung hat beispielsweise die oikopolis-Gruppe bereits geleistet, die mit ihrem Label «fair und assoziativ» eine Art Vorreiter des Anliegens ist. Auch die Sekem-Gruppe ist ein Pionier eines umfassenden assoziativen Ansatzes wie in dem öffentlichen Vortrag von Helmy Abouleish eindrücklich dargestellt wurde. Der Entwurf der Charta wird nun in der Sektion für Landwirtschaft weiterentwickelt und die Idee ist, dass die vielen assoziativen Ansätze, die es in der biodynamischen Bewegung gibt, unter dem Dach der Charta zu einem soliden Netzwerk zusammenfinden.

Aktualisierungen: www.sektion-landwirtschaft.org

Koordinationsstelle Ernährung

Die Koordinationsstelle Ernährung konnte mit verschiedenen Themen zu einem umfassenden Ernährungsverständnis beitragen. An den drei grossen Tagungen des Goetheanum (pädagogische Weiterbildungstage, medizinische und landwirtschaftliche Jahrestagungen) wurden Workshops bzw. ein Fachforum gestaltet. Zum Beispiel:

Wärme als wesentliches Element für das Bodenleben, die Kompostentwicklung und Präparatwirksamkeit. Früchte reifen in der Wärme, und die Mahlzeit wird gekocht. Zwischenmenschliche Beziehungen gehen von der Wärme des Herzens aus. Ohne Wärme ist alles nichts, sie steht am Anfang und am Ende aller Prozesse.

Weiterhin wurde die Idee des Kreuzes der Ernährung entwickelt. Dabei ist die Vertikale der Mensch, der sich mit Stoffen und Kräften ernährt und dadurch eine Grundlage schafft, mit seinem Schöpferwillen die Horizontale zu gestalten. Diese ist in der Wertschöpfungskette vom Saatgut über die Landwirtschaft, die Verarbeitung und den Handel bis hin zur Zubereitung, Esskultur und sozialen Gemeinschaft zu sehen. Ernährung zeigt sich dabei als Beziehungsfrage und als Notwendigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit.

An einem wissenschaftlichen Kongress in Litauen konnte dargestellt werden, dass die Zukunft der Ernährung nicht in immer neuen Superfoods, Diät-Trends oder gar in Insektenburgern liegt. Sondern zur gesunden Ernährung für die Zukunft und für die Entwicklung der Menschen gehört ein Umdenken mit dem Ziel, die eigene Resilienz zu stärken.

Landwirtschaftliche Tagung 2019

Internationale Jahreskonferenz der biodynamischen Bewegung
Mi. 6. bis Sa. 9. Februar 2019 – Goetheanum Dornach

Ökonomie der Landwirtschaft

Welche Wirtschaft braucht die biodynamische Landwirtschaft?

Foto links: Bernard Schmitt / Foto rechts: Binita Shah



Die Aufgaben der Sektion für Landwirtschaft

Die Sektion für Landwirtschaft ist eine von elf Sektionen der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Dornach/Schweiz. Ihre Hauptaufgabe ist die Koordination und das Impulsieren der biodynamischen Bewegung weltweit. Mit Kursen, Seminaren, Arbeitskreisen, Tagungen, Vortragsreisen und Publikationen werden Anknüpfungspunkte gestaltet für Menschen, die eine anthroposophisch-geisteswissenschaftliche Vertiefung im Zusammenhang mit der Landwirtschaft suchen. Besonders wichtig sind auch Anregungen für eine selbstverantwortete Tätigkeit in Landwirtschaft und Gartenbau, in der Verarbeitung, im Handel, in der Ernährung, bei der inneren Arbeit und der Öffentlichkeitsarbeit. Das aktive, weltweite Netzwerk aus einzelnen Menschen und Vereinen, Demeter-Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Stiftungen und anderen wird gepflegt und weiterentwickelt.

Die Sektionsleitung liegt bei Jean-Michel Florin und Ueli Hurter. Das Sektionsteam besteht aktuell aus sechs Menschen. Für Projekte sind auch freie Mitarbeitende tätig. Im Vertreterkreis der Sektion ist die biodynamische Bewegung in ihrer regionalen und fachlichen Vielfalt durch momentan 70 Menschen aus 18 Ländern repräsentiert.

Reisen und Kontakte 2017

Ägypten, Belgien, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indien, Italien, Lettland, Litauen, Portugal, Schweiz, Slowenien, Spanien und Südafrika.

Kontakt

Hügelweg 59, 4143 Dornach, Schweiz, Tel.: +41 61 706 42 12, E-Mail: sektion.landwirtschaft@goetheanum.ch

Publikationen

- Biologisch-dynamischer Weinbau – Neue Wege zur Regeneration der Rebenkultur. ISBN: 978-3-7235-1583-9
- Viticulture biodynamique : Nouvelles voies pour la culture de la vigne. ISBN 978-2-913927-57-5
- Biodynamische Präparatepraxis weltweit – Die Fallbeispiele. Verlag Lebendige Erde. ISBN: 978-3-941232-15-0
- Worldwide Practice of Biodynamic Preparation Work – The Case Studies. Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum
- Bericht zur Indienreise der Sektion (deutsch und englisch)

Finanziell steht die Sektion auf vier Säulen.

2017 ergaben sich folgende Zahlen:

Freie Spenden	CHF 162'000.–
Projektförderungen	CHF 161'000.–
Einnahmen aus Veranstaltungen	CHF 253'000.–
Sockelbeitrag a. d. Goetheanum-Haushalt	CHF 94'000.–
Total Ertrag	CHF 670'000.–

Spenden

Sie können uns auch finanziell unterstützen.

Bankverbindungen und Online-Spende unter «Spenden» auf www.sektion-landwirtschaft.org

Das Team der Sektion für Landwirtschaft vor Ort



Jean-Michel Florin
Co-Sektionsleitung

Foto: Heinrich Heer

Ueli Hurter
Co-Sektionsleitung

Foto: Heinrich Heer

Therese Jung
Sekretariat

Foto: Michèle Melzer

Johannes Onneken
Kommunikation

Foto: Charlotte Fischer

Dr. Jasmin Peschke
Koordinationsstelle für
Ernährung

Foto: Michèle Melzer

Verena Wahl
Assistenz

Foto: Verena Wahl

www.sektion-landwirtschaft.org